

Gustav Holst und „Die Planeten“

Der englische Komponist Gustav Holst schrieb in den Jahren 1914 bis 1917 ein außergewöhnliches Musikwerk mit dem Namen „Die Planeten“.

Insgesamt ziehen neun Planeten durch unser Sonnensystem, die ihre Namen meist von römischen oder griechischen Göttern haben. So war zum Beispiel Mars der Kriegsgott der Römer oder Merkur der geflügelte Bote, der zwischen den Göttern und den Menschen vermitteln sollte.

Gustav Holst war vom Weltall mit seinen unendlichen Weiten und den geheimnisvollen Sternbildern fasziniert. Deswegen beschäftigte er sich mit der Astrologie, der Deutung der Himmelskörper. Die Astrologen glauben, dass zwischen den Sternen im Weltall und den Menschen auf der Erde geheimnisvolle Beziehungen bestehen. Nach der Astrologie hat jeder Planet ganz bestimmte Charaktereigenschaften. Diese versucht der Komponist in musikalische Bilder umzusetzen.

1. Mars, der Kriegsbringer
2. Venus, die Friedensbringerin
3. Merkur, der geflügelte Bote
4. Jupiter, der Bringer der Fröhlichkeit
5. Saturn, der Bringer des Alters
6. Uranus, der Magier
7. Neptun der Mystiker